

HAUPTBAHNHOF WIEN



Newsletter Hauptbahnhof Wien

Lfd. Nr. 17 / März 2013

**Magistratsdirektion - Geschäftsbereich
Bauten und Technik, Stadtbaudirektion,
Projektleitung Hauptbahnhof Wien**

Inhalt:

- **Aktuelle Baustellenübersicht**
- **bahnorama: Stadtarchäologie zeigt Grabungsfunde aus dem Sonnwendviertel**
- **"Super"-Autokran beim Bildungscampus Hauptbahnhof**
- **Das Team im Hintergrund, Folge 7: Ing. Johann Novak, MA 28 – Straßenverwaltung und Straßenbau**

Aktuelle Baustellenübersicht

Im städtischen Bereich schreiten im **Sonnwendviertel** die Arbeiten zeitgerecht voran. Im Jänner wurde die Hallendachkonstruktion des zukünftigen Turnsaales des **Bildungscampus** fertig gestellt. Dabei kam ein spezieller Autokran zum Einsatz (siehe auch: „Super“-Autokran beim Bildungscampus Hauptbahnhof).



Trotz der winterlichen Verhältnisse auf der Baustelle des Bildungscampus gehen die Arbeiten zügig voran. Vorne links ist die bereits eingedeckte Turnhalle zu sehen



Im Wohnbau kommt es bereits zu den Innenarbeiten, da im Sommer die ersten Mieterinnen und Mieter ins Sonnwendviertel ziehen werden



Das Sonnwendviertel aktuell: Mittig links der Bildungscampus, mittig die ersten Wohnungsbauten- der rechte Block wird ab Sommer bezogen. Die großen Erdhaufen werden ab Sommer für den Park verwendet, welcher sich quer durchs Areal ziehen wird. Links vorne wird von der MA 29-Brückenbau bereits an der Erweiterung des Arsenalstegs und von den ÖBB an den Spundwänden in der Arsenalstraße gearbeitet

Im Februar fand in Sachen **Helmut-Zilk-Park** die Jurysitzung für den zukünftigen Betreiber der Gastronomiestätte im Park statt, wo die Projektleitung Hauptbahnhof Wien durch den Projektleiter DI Hermann Papouschek vertreten war. Mit einer Entscheidung ist bis Ende März zu rechnen. Mit der Modellierung des Parkunterbaus und damit mit dem Abtrag der ersten, derzeit gewaltig anmutenden Erdhügel – der Aushub stammt teilweise von den Bauträgern der Wohnbauten – wird im Sommer begonnen.

Im Brückenbereich – **Südbahnhofbrücke bzw. Arsenalsteg** – ist man aktuell dabei, die nächsten notwendigen Pfeiler zu errichten. Dies ist erst durch den Abtrag des ehemaligen Ostbahnhofes möglich geworden, dessen Existenz aktuell kaum mehr wahrnehmbar ist.

Bei den ÖBB konzentrieren sich die Bauarbeiten schwerpunktmäßig auf das **Stationsgebäude**. Die Tätigkeiten rund um die **Halle Nord** schreiten zeitgerecht voran. Die Halle, die zukünftig den Hauptein- bzw. -ausgang darstellt, wird im Frühjahr die Niveaugleiche erreicht haben. Vom Grundriss her trichterförmig konzipiert, misst die Halle eine Länge von etwa 100 Meter, die Breite differiert, ist aber bis zu 35 Meter breit. Die Grundfläche umfasst ca. 2500 Quadratmeter. Im Jänner 2014 wird die Halle über ein fertig gestelltes Dach verfügen, welches in weiterer Folge als Ort der Heiz- und Lüftungszentrale dient. Bereits einige Monate früher, nämlich im Dezember 2013, werden die Rautendächer des Stationsgebäudes fertig gestellt sein.

Ein weiteres „Baufeld“ der ÖBB stellen die im Februar begonnenen **Spundwandarbeiten** entlang der Arsenalstraße dar, die notwendigen Vorarbeiten für die nachfolgenden Lärmschutzwände sind. Der Start erfolgte Höhe Ghegastraße, das Ende wird Höhe Gudrunstraße erreicht. Die Lärmschutzwände werden freilich erst nach Ende sämtlicher Arbeiten für den Hauptbahnhof eingesetzt.

Auch die Arbeiten für das zukünftige **Hauptquartier der ÖBB** am Vorplatz Süd schreiten zügig voran.

Weiters haben die Arbeiten für die nächtliche **Total-Sperre im S-Bahn-Bereich** zwischen Wien Meidling und Wien Rennweg zwischen dem 27. und 31. März begonnen. Zwischen 0.05 bis jeweils 4.50 Uhr verkehren in dieser Zeit keine Züge in diesem Bereich. Ein Schienenersatzverkehr für den gesperrten Abschnitt wird eingerichtet. Hintergrund sind notwendige Bauarbeiten im Bereich des Matzleinsdorferplatzes.

Im Bereich der **Signa Group** (Baufeld: A.01 beim Südtiroler Platz) haben per Ausschreibung insgesamt 13 Büros für den architektonischen Entwurf eingereicht. Anfang Mai ist mit der Entscheidungsbekanntgabe zu rechnen.



Links hinter dem Rautendach ist die Baugrube der Halle Nord gelegen, links im Hintergrund entsteht das Hauptquartier der Erste Bank, rechts davor sind bereits Teile der Überdachung der Bahnsteige 4 und 5 zu erkennen. Rechts erreicht der Bau des ÖBB-Hauptquartiers zurzeit das Erdgeschoßniveau

bahnorama: Stadtarchäologie zeigt Grabungsfunde aus dem Sonnwendviertel

Noch bis 27. März präsentiert die Stadtarchäologie Wien im Sonderausstellungsraum des bahnorama die Schau „Alte Wege im Sonnwendviertel“.



Gemeinderätin Martina Ludwig-Faymann, Mag^a. Karin Fischer Ausserer und Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny eröffnen die gelungene Ausstellung

Die Schau entstand aus einer Kooperation mit der Stadtbaudirektion - Projektleitung Hauptbahnhof Wien. Eröffnet wurde die sehenswerte Schau über die Grabungsarbeiten, die zwischen Sommer und Spätherst 2011 stattfanden, Ende Jänner durch Kultur- und Wissenschaftsstadtrat Dr. Andreas Mailath-Pokorny. Die Ergebnisse der archäologischen Ausgrabungen konzentrierten sich auf historische infrastrukturelle Hinterlassenschaften. Die Vermutung, dass entlang der Gudrunstraße eine ehemalige Römerstraße verlief, konnte nicht bestätigt werden. Dafür konnte der „Simmeringer Weg“, ein Vorläufer der heutigen Gudrunstraße, gefunden, wie auch der Verlauf der Urselbrunnen-Wasserleitung bestätigt werden. Besagte Leitung brachte Wasser über die Gudrunstraße zum Schwarzenberg´schen Garten, wo es u.a. für dortige Wasserspiele genutzt wurde. Die Schau „Alte Wege im Sonnwendviertel“ ist noch täglich zwischen 8.00 und 18.00 Uhr bis 27. März gratis zu besuchen.



Das bahnorama ist immer einen Besuch wert: Abgesehen von der Archäologie-Sonderausstellung bis Ende März, bietet das bahnorama alle Informationen über das Projekt Hauptbahnhof Wien und das neue Stadtviertel, einen Imagefilm, die attraktive Aussicht vom Turm und zum Abschluss des Besuchs, die Möglichkeit, sich im Café bahnorama zu stärken

"Super"-Autokran beim Bildungscampus Hauptbahnhof

Mitte Jänner war auf der Baustelle des Bildungscampus Hauptbahnhof eine Woche lang ein "Super"-Autokran im Einsatz. Der 84 Tonnen schwere Kran LTM 1400 ver hob erfolgreich insgesamt neun Stahlbeton-Fertigteilträger mit einem Gewicht von jeweils 56 Tonnen und einer Länge von knapp 30 Metern für die Deckenkonstruktion des zukünftigen Turnsaales des Bildungscampus. Im Moment des Verhebens wurde dabei das beachtliche Gesamtgewicht von 310 Tonnen erreicht (Krangewicht + Abspannung + Ballast + Träger). Weiters wurde der Kran auch zur Montage diverser Elementdecken für den Plafond der zukünftigen Turnhalle genutzt.

Trotz Schnees und teils tief winterlichen Bedingungen sind die Arbeiten der "ARGE Bildungscampus Hauptbahnhof" bisher termingemäß vorangekommen. Bereits fertig gestellt sind die Kellerrohbauarbeiten für die Volksschule und die Turnhalle, wie auch für den Verwaltungsbereich. Parallel dazu wurden auch die Arbeitsgräben hinterfüllt. Die Kellerrohbauarbeiten des Kindergartens sind ebenfalls in demnächst beendet. Der Bildungscampus Hauptbahnhof wird im Herbst 2014 eröffnet. Er wird für rund 1.100 Kinder im Alter bis zu 14 Jahren Platz und Raum für eine gute Bildung bieten. Insgesamt entstehen hier ein Kindergarten mit 11 Gruppen, eine 17-klassige Ganztagsvolksschule und eine 16-klassige Ganztags Hauptschule. Erstmals in Wien werden an diesem Campus drei Bildungseinrichtungen unter einem Dach angeboten. Insgesamt werden hier 79 Millionen Euro investiert.



Dieses 84-Tonnen-Ungetüm kam beim Eindecken der Turnhalle am Bildungscampus erfolgreich zum Einsatz



Trotz winterlicher Bedingungen wurde die Eindeckung der Turnhalle plangemäß durchgeführt

Das Team im Hintergrund, Folge 7: Ing. Johann Novak, MA 28 - Straßenverwaltung und Straßenbau

Wenn man sich mit Johann Novak über Straßenbau in Wien unterhält, gerät man rasch auf eine Art Zeitreise. Seit 1982 im Straßenbau der Stadt tätig – Novak absolvierte nach der AHS in Wien das College Tiefbau und arbeitete sechs Jahre beim Unternehmen Hofman & Maculan - hat der 58-jährige, wie man so schön sagt „echt viel erlebt“. Und das bereits gleich nach seinem Diensteintritt, als es Novak mit der Oberflächengestaltung rund um das Hundertwasserhaus zu tun bekam. Es war eine Art „Crashkurs“ der besonderen Art, da ja Meister Hundertwasser bekanntermaßen die „gerade Linie“ als Übel schlechthin auffasste. Via „Handwerker-Dolmetsch“, für diese hatte der Meister immer ein offenes Ohr, konnte der Techniker Novak letztendlich aber seine Vorgaben umsetzen.



Zum laufenden Projekt Hauptbahnhof-Sonnwendviertel gibt es übrigens eine nette persönliche Facette: Novak ist in unmittelbarer Nähe des heutigen Gebietes, in der Favoritner „Kreta“ groß geworden. „Damals umgab eine Mauer das ganze Bahnhofsgelände. Das war Ausland für uns“

Die Entwicklung am Rautenweg, das Stadterweiterungsgebiet rund um das heutige Donauespital, die Situation am Hochstädtplatz, das Gelände am ehemaligen Nordbahnhof: Wenn Novak durch Wien fährt, fallen ihm viele Geschichten ein. Als Projektkoordinator hat Novak Erfahrungen bei der Umsetzung gesammelt. Der Unterschied zum aktuellen Vorhaben? „Es ist größer, es ist komplexer, es geht um mehr, aber grundsätzlich ist es nicht anders.“ Klingt abgeklärt. Dazu passt auch gut sein Satz: „Meine Projekte sind sehr langlebig.“ Wie etwa am Rautenweg in der Donaustadt: in den 1980ern begonnen, hat man 2002 das Projekt beendet.

Beim „Hauptbahnhof“ ist der Straßenbau-Fachmann seit Beginn an im Kernteam als Terminkoordinator dabei. Heuer stehen vor allem die Straßen im Sonnwendviertel auf dem Arbeitsprogramm. „Das werden wir ebenfalls gut hinbekommen.“ Was will man mehr?

Aktuell leitet Johann Novak die 13köpfige Straßen-Sonderbauten-Gruppe innerhalb der MA 28. Neben dem Hauptbahnhof zählen u.a. das Entwicklungsgebiet Eurogate oder die Straßenprojekte für St. Marx zu deren Aufgaben. Und so nebenbei auch noch sämtliche Wege in den Wohnanlagen von Wiener Wohnen. Ein bisschen Abgeklärtheit ist da sicherlich nicht schlecht.

Mit freundlichen Grüßen

Das Team der Projektleitung Hauptbahnhof Wien

**Rathausstraße 9/Stiege 2, 1. Stock, Eingang 116
1082 Wien**

www.wien.gv.at/advuew/internet/AdvPrSrv.asp?Layout=stelle&Type=K&stellecd=2009070207113928&STELLE=Y

hw@md-bd.wien.gv.at

<http://www.wien.gv.at/verkehr-stadtentwicklung/hauptbahnhof.html>

www.hauptbahnhof-wien.at

Redaktion:

Mag. Hans-Christian Heintschel

Tel.: +43 1 4000-82683

hc.heintschel@wien.gv.at

www.wien.gv.at

www.hauptbahnhof-wien.at

Photobearbeitung und Layout:

DI Andreas Schwab

Tel.: +43 1 4000-82682

andreas.schwab.as1@wien.gv.at

www.wien.gv.at

www.hauptbahnhof-wien.at

Fotos: Stadt Wien/R. Schmied (2x); Stadt Wien; Stadt Wien/ÖBB; Stadt Wien/MA 53-PID; Stadt Wien/R. Schmied; Stadt Wien/H.-C. Heintschel (3x);

HINWEIS:

Dieser Newsletter ist ein Service der Magistratsdirektion der Stadt Wien, Projektleitung Hauptbahnhof Wien. Sollten Sie keine weiteren Nachrichten mehr wünschen, genügt eine Mail mit dem Betreff: „Newsletter abbestellen“ o. ä. an den Absender.